

Guatemala 2

Max Umiker



BILDUNG UND GESUNDHEIT. Seit bald zehn Jahren engagiert sich der 65-jährige Max Umiker aus Muttenz in ganz Guatemala. Seine Projekte umfassen den Bau von Schulen und die Ausbildung von Kindern und Lehrerinnen, die dort Spanisch oder den Umgang

mit dem Computer lernen. Für diesen Zweck hat Umiker den Verein Pro Bigua gegründet, dem rund 350 Mitglieder aus der Schweiz und dem näheren Ausland angehören und der von den Kantonen Basel-Stadt, Baselland und der Eidgenossenschaft unterstützt wird.

Neben Schulen liegt Umiker vor allem auch der Bau von Bibliotheken sehr am Herzen; so hat er eine auf rund 4000 Metern Höhe – auf dem höchsten Berg des Landes – bauen lassen, und

ein «Lesebus» mit 3000 Büchern fährt durchs ganze Land. Umiker selber, eigentlich gelernter Automechaniker, koordiniert die meiste Zeit des Jahres seine Projekte von der Schweiz aus. Während zwei Monaten pro Jahr reist er jeweils nach Guatemala, legt selber Hand an oder zeigt interessierten Vereinsmitgliedern, wohin die Spendengelder fliessen. Dabei sind auch schon namhafte Gönner auf ihn aufmerksam geworden – so spendete ihm etwa Bill Gates eine sechsstelligen Summe, und König Gustav von Schweden unterstützte finanziell die fahrende Bibliothek.

«Ich weiss, dass ich nicht die ganze Welt ändern kann», sagt Max Umiker. «Aber es ist schön zu wissen, dass Tausende Kinder dank mir in die Schule gehen können.» mei

> www.probigua.ch



Ecuador 3

Denise Stöckli



Foto Erwin Zbinden

KEINE GESCHENKE. Seit bald drei Jahren arbeitet die ehemalige grüne Gemeinderätin von Pratteln Denise Stöckli zusammen mit ihrem Ehemann Louis Kuhn, dem ehemaligen Baselbieter Ombudsmann, in Ecuador.

Die beiden haben in Südamerika

– koordiniert von dem eigens dafür geschaffenen Verein SOL – schon einige Projekte durchgeführt. Meist handelt es sich dabei um Schulhausbauten und Unterrichtsverbesserungen.

Denise Stöcklis neuestes Projekt trägt den Namen «Schule in Guyallas Grande» und hat zum Ziel, in einem kleinen Bergdorf auf 2500 m.ü.M. in den Anden eine neue Schule aufzubauen; die

jetzige sei aus Lehm, fast völlig fensterlos und diene kaum mehr als Schulhaus für eine Gesamtschule von sechs Klassen mit dreissig Kindern, heisst es auf der Vereinshomepage. Stöckli und Kuhn wollen der ecuadorianischen Bevölkerung mit ihrer Hilfsarbeit aber keine Geschenke machen, wie Denise Stöckli vor einigen Monaten in der baz sagte. «Wir entwickeln die Pläne vor Ort, gehen auf die Bedürfnisse der Bevölkerung ein und passen uns den lokalen Gegebenheiten an. Die Bevölkerung beziehen wir mit ein in den Arbeitsprozess.» Dabei legen die beiden auch selber Hand an und planen bereits jetzt schon wieder neue Projekte in Ecuador und im angrenzenden Peru. mei

> www.mandapro.com/guyallasgrande.htm

Bolivien 4

Florence Brenzikofer und Tobias Martin



SCHLUSSSPURT. Vor zwei Jahren zog eine junge Familie aus Olten

ging es meistens um die spielerische Vermittlung von Inhalten.» Zurzeit sind in Bolivien die langen Sommerferien, das Schuljahr ist zu

Namibia 5

Stephan, Astrid und Maurice Siegfried



IDEALISMUS UND OPTIMISMUS. Ende 2005 reiste der Basler Lehrer Stephan Siegfried mit

zielen können, sagt Stephan Siegfried gegenüber baz; etwa, dass die Lehrpersonen jetzt nach einem festen Jahresplan unterrichtet werden oder dass die k